

Friedhelm Boginski - Wtrlt: Kennwort Bürgerhaushalt

Von: Irmgard Janek
An: Friedhelm Boginski
Datum: 03.08.2010 08:37
Betreff: Wtrlt: Kennwort Bürgerhaushalt

>>> "atriller@arcor.de" <ar2560222451@arcor.de> 8/2/2010 10:57 >>>
Albrecht Triller
Fraktion Die Fraktionslosen

Stadt Eberswalde
Bürgermeister Boginski

Breite Straße 42

16225 Eberswalde

Eberswalde, den 2.08.10

Stellungnahme zum Bürgerhaushaltsentwurf der Stadt Eberswalde für das Jahr 2011

Der vorliegende Entwurf der Verwaltungsvorlage zum Bürgerhaushalt für das Jahr 2011 wird dem Anliegen nicht gerecht, das mit dem Bürgerhaushalt der Stadt erreicht werden soll. Der Bürgerhaushaltsentwurf kann die Einwohnerinnen und Einwohner nicht zur Beteiligung anregen.

Der auf der Internetseite der Stadt veröffentlichte Entwurf des Bürgerhaushalts in Gestalt der beiden Investitionsübersichten und der Information der Kämmerei ist für die Einwohnerinnen und Einwohner völlig unverständlich. Die Bezeichnung der Maßnahmen lässt die Einwohnerinnen und Einwohner nicht erkennen, was der Inhalt und Zweck der Maßnahme ist. Bezeichnungen wie ☐Hochbau☐ oder ☐Tiefbau☐, bestenfalls in Verbindung mit dem Ort der Maßnahme, geben den Einwohnerinnen und Einwohnern keine Möglichkeit, die Sinnfälligkeit der Maßnahmen zu beurteilen.

Auch die unter ☐Erläuterungen☐ angeführten Hinweise (☐setzt sich zusammen aus Produktbereich 51 und 54 bzw. Produktgruppe 51.12 und 54.10☐) sind für die Einwohnerinnen und Einwohner wenig erhellend (mit Ausnahme der Maßnahmen 61140001 und 67050001). Ebenso wenig verständlich sind für die Einwohnerinnen und Einwohner die Aussagen zur ☐Art☐ mit der Angabe von Einzahlungen und Auszahlungen.

Damit entzieht sich der gesamte Verwaltungsentwurf in völliger Ermangelung von notwendigen Informationen dem Beurteilungsvermögen der Einwohnerinnen und Einwohner.

Zur Beurteilung des Bürgerhaushaltsentwurfes der Verwaltung ist nur in der Lage, wer durch seine Mitarbeit in städtischen Gremien die hinter der Maßnahmebezeichnung stehenden Investitionsvorhaben kennt und parallel zum Entwurf zu Rate zieht. Dieser Personenkreis ist aber nicht derjenige, der durch den Bürgerhaushalt im Besonderen angesprochen werden soll.

Der vorgelegte Entwurf kann folglich nicht das Produkt der Bürgerbeteiligung werden. Es bleiben nur die Vorschläge, die Einwohnerinnen und Einwohner unabhängig vom vorliegenden Verwaltungsentwurf einreichen.

Eine erfolgreiche Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner an der Erarbeitung des Bürgerhaushaltes erfordert zunächst eine fundierte Information, die mit den Verwaltungsentwürfen nicht gegeben ist. Notwendig ist ferner der Disput mit den Einwohnerinnen und Einwohnern über die Vorstellungen der Verwaltung zum Investitionsplan und die darin enthaltenen Maßnahmen (mit dem Angebot von alternativen Maßnahmen zur Auswahl). Diese Informationen und Diskussionen sollten sinnvoller Weise in Einwohnerversammlungen □ am besten in den Ortsteilen □ erfolgen. Die Ergebnisse dieses Diskussionsprozesses sollten schon in den Entwurf des Bürgerhaushaltes einfließen.

Für die weiteren Beratungen über den Bürgerhaushalt 2011 sollte eine Analyse der bisherigen Arbeit mit dem Bürgerhaushalt erstellt werden. Darin sollten die konkreten Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner der Vorjahre abgerechnet werden (Termin der Realisierung, Finanzierungsaufwand, Beurteilung der Wirkung).

Mit freundlichen Grüßen

Albrecht Triller